Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 96 (2005)
Heft: 9

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

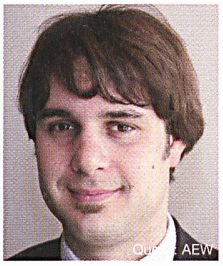
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Litecom: Elektrizitätswerke gründen Telekomfirma

Die Elektrizitätswerke AEW, EKZ, EKS, EKT, SAK und NOK gründen den Telekomdienstleister Litecom in Aarau. Die Elektrizitätswerke kooperieren bereits seit 2003 auf vertraglicher Basis im Bereich Telekommunikation. Um diese Nische auszubauen, haben sie nun ein eigenes Unternehmen gegründet. Geschäftsführer der Litecom AG ist Matthias von Arx, diplomierter Elektro- und Wirtschaftsingenieur FH. Er war bisher bei AEW Leiter Marketing und Verkauf für das Telekommunikationsgeschäft. *(gus)* – Quelle: AEW



Matthias von Arx, neuer Geschäftsleiter der Litecom AG

Atel kauft Electro-Industriel in Martigny

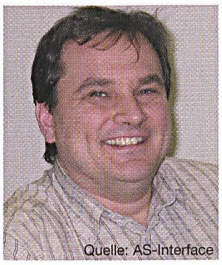
Atel stärkt ihre Präsenz im Unterwallis. Über die Firma Mauerhofer+Zuber, die bereits zur Atel-Gruppe gehört, kauft sie die Firma Electro-Industriel in Martigny und übernimmt deren 20 Mitarbeiter. Die Atel-Installationstechnik-Gruppe beschäftigt in der Schweiz insgesamt 2200 Angestellte an über 60 Standorten. *(gus)* – Quelle: Atel

Baumer-Gruppe stärkt Bildverarbeitungsbereich

Der deutsche Bildverarbeitungsspezialist Visicontrol gehört seit dem 1. März 2005 zur schweizerischen Baumer-Gruppe; der Zukauf soll den Geschäftsbereich Bildverarbeitung stärken. Die Marke Visicontrol bleibt erhalten und Volker Jauch, ehemaliger Inhaber der Visicontrol, führt auch künftig die Geschäfte. Der Standort Weingarten wird entsprechend den Stärken von Visicontrol zu einem Lösungszentrum für zeitkritische Bildverarbeitung und Inspektionsmaschinen. Auf die Frage, warum er seine Firma verkauft hat, antwortet Jauch: «Unsere Technologie ist zwar weltmarktfähig, aber für den weltweiten Vertrieb und Service fehlen Visicontrol die finanziellen und personellen Ressourcen.» *(gus)* – Quelle: Baumer/Visicontrol

AS-Interface wählt neuen Präsidenten

Der Verein AS-Interface Schweiz wählte mit Michael Stanimirov einen neuen Präsidenten, nachdem Jürg Keller aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten musste.



Michael Stanimirov, der neue Präsident des Vereins AS-Interface (CH)

Stanimirov ist wie sein Vorgänger Dozent an der Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz im Bereich Technik. Er ist seit zwei Jahren die technische Fachperson im Vorstand des Vereins und als Leiter der AS-Interface-Kurse an der Fachhochschule bestens mit dem AS-Interface vertraut. Mit Walter Isenegger von Schneider Electric AG ist zudem ein Vorstandsmitglied der ersten Stunde zurückgetreten. Er nimmt in seiner Firma andere Aufgaben wahr und befasst sich deshalb nicht mehr direkt mit AS-Interface. *(gus)* – Quelle: AS-Interface Schweiz

Neuer Direktor des Schweizerischen Nationalfonds

Der Ausschuss des Stiftungsrats des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) hat Dr. Daniel Höchli zum neuen Direktor des SNF ernannt. Er wird voraussichtlich Anfang August Annalise Eggimann, Direktorin ad interim, ablösen. Daniel Höchli hat an der Universität St. Gallen Staatswissenschaften studiert und für seine staatswissen-

Endress+Hauser baut in Reinach aus

Die Endress+Hauser-Gruppe hat in Reinach BS den Grundstein für ihr neues Zentrum «Sternenhof» gelegt. In der Feierstunde sprach Firmenchef Klaus Endress von einem wichtigen Baustein, um die Unternehmensstandorte in der Region zu sichern. In den 47 Mio. Franken teuren Neubau sollen bis Ende 2006 rund 425 Mitarbeiter einziehen – aus vier verschiedenen Unternehmen der Firmengruppe, die schon bisher in Reinach angesiedelt sind: Endress+Hauser Metso, Endress+Hauser Process Solutions, die bisher über mehrere Gebäude verteilten Holding-Gesellschaften sowie eine noch zu gründende Vertriebsfirma für neue Märkte. Die Firmengruppe stärkt mit dem neuen Gebäude, das den Minergie-Standard erfüllt, ihre Produktionsstandorte in der Region Basel. Rund 3400 Menschen – mehr als die Hälfte aller Beschäftigten der Unternehmensgruppe – arbeiten hier, davon über 800 in Reinach. *(gus)* – Quelle: Endress+ Hauser

Klaus Endress (2. von rechts) legt den Grundstein für das Zentrum Sternenhof in Reinach, zusammen mit den Geschäftsleitern der Firmen der Endress+Hauser-Gruppe, die einziehen werden. Raimund Sommer und Karl Meier (von links) und Helmut Wache (ganz rechts).

schaftlich-historische Dissertation unter anderem den Walther-Hug-Preis erhalten.

Der SNF ist eine privatrechtliche Stiftung, die von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern selbst verwaltet wird. Im Auftrag des Bundes finanziert sie mit einem Jahresbudget von rund 450 Mio. Franken qualitativ hoch stehende Forschungsprojekte und unterstützt mit spezifischen Förderungsinstrumenten strategisch wichtige Forschungsbereiche sowie den wissenschaftlichen Nachwuchs. (*Sz*) – Quelle: SNF

Keine Brennstoffzellen-Handys von Nokia

Nokia hat seine Pläne für die Entwicklung von Brennstoffzellen-Handys vorerst gestoppt. Zumindest in den nächsten Jahren werde diese Idee nicht mehr weiterverfolgt, sagte ein Nokia-Sprecher laut einem Bericht des Wall Street Journal. Die Technologie sei einfach noch nicht reif genug. Als Gründe für den Entwicklungsstopp wurden zudem US-Sicherheitsbestimmungen bei Flugreisen genannt.

Die Absage an die Weiterentwicklung von Brennstoffzellen-Handys durch den weltgrössten Produzenten kommt etwas überraschend. Noch im Juni 2004 hatte Nokias Entwicklungschef Tero Ojanpera bei einem Meeting in Helsinki den Prototypen eines methanol-betriebenen Bluetooth-Handys vorgestellt. Zu dieser Zeit hiess es noch, die Technologie sei schon weit fortgeschritten. Es werde weniger als zwei Jahre dauern, bis Brennstoffzellen-Handys zum kommerziellen Einsatz kämen. *(gus)* – Quelle: Pressetext Schweiz

Apple entscheidet sich für Blu-Ray

Apple hat sich im Kampf um das Format der nächsten DVD-Generation auf die Seite der Blu-Ray-Allianz von Sony geschlagen. «Kapazität ist alles für PC-Hersteller», so der Analyst Ted Schadler von Forrester Research zur New York Times. Die Blu-Ray-Disk sei bei der Speicherkapazität dem konkurrierenden Format, der HD DVD von Toshiba und NEC, einfach überlegen. Eine Blu-Ray-Disk kann Daten von bis zu 50 GB speichern, während die HD DVD nur auf maximal 30 GB kommt. Der derzeitige DVD-Standard erlaubt nur Datenmengen bis zu 8,5 GB. Zwischen der Allianz um Sony und dem Konsortium um Toshiba und NEC ist ein Kampf um die Etablierung des jeweiligen Standards entbrannt. Der Vorteil von HD DVD ist der kostengünstigere Umstieg auf die neue Technologie. *(gus)* – Quelle: Pressetext Schweiz

Furu neuer General Manager von Cisco Schweiz

Cisco Systems ernennt Niels Christian Furu zum neuen General Manager in der Schweiz. Der gebürtige Däne gilt als einer der Top-Manager innerhalb von Cisco. Zuletzt war er als Länderchef in Dänemark tätig. Zusätzlich war Niels Christian Furu verantwortlich für das Public-Sector-Geschäft in Nord-Europa und für die strategische Entwicklung des Outsourcing-Geschäfts in Europa.

Niels Christian Furu wird neuer General Manager von Cisco Schweiz

Der Ex-IBM-Mann ist Betriebsökonom der Kopenhagen Business School und hält

magazine

Technopark verleiht Pionierpreis

Der Pionierpreis des Technoparks, gesponsert von der ZKB und dotiert mit 31 415 Franken, wurde dieses Jahr an die Firma Epispeed vergeben, vertreten durch Prof. Hans von Känel, Bernhard Vögeli und Giovanni Isella. Sie erhalten die Auszeichnung für ihre Entwicklung im Bereich der niederenergetischen, Plasma-unterstützten Gasphasenabscheidung, die in der Halbleiterindustrie genutzt werden kann. Das Unternehmen ist auf das Gebiet der Epitaxie – dem kontrollierten Aufbringen von kristallinen Schichten auf Siliziumscheiben, den Wafern – spezialisiert. Mit dem von Epispeed neu entwickelten Verfahren können Wafer schneller, billiger und umweltverträglicher beschichtet werden. Die Gasmoleküle werden, statt wie heute üblich auf einer heissen Oberfläche, durch ein Plasma zersetzt.

Prof. Hans von Känel, Mitgründer von Epispeed, forscht seit über 20 Jahren im Bereich Silizium-Germanium. Die von seinem Forschungsteam an der ETH Zürich entwickelte LEPECVD-Technologie gilt als Basistechnologie der Zukunft. Das durch Venture Capital mitfinanzierte Unternehmen steht kurz vor der Zusammenarbeit mit Firmen aus der Industrie. Haupteinnahmequelle von Epispeed wird die Lizenzierung von Prozessen sein. *(gus)* – Quelle: Technopark

Epispeed gewinnt den Pionierpreis des Technoparks. Von links: Thomas von Waldkirch (Präsident der Stiftung Technopark), Daniel Borel (Verwaltungsratspräsident Logitech), Lesley Spiegel (Direktorin Stiftung Technopark), Hans von Känel (Epispeed), Giovanni Isella (Epispeed), Bernhard Vögeli (Epispeed) und Martin Zollinger (Mitglied des Präsidiums der ZKB)

ein Diplom in strategischem Diensleistungs-Management der renomierten Insead-Universität in Paris. Seit dem Jahr 2000 arbeitet er bei Cisco Systems als General Manager in Dänemark und Norwegen. *(gus)* – Quelle: Cisco

China als Breitband-Supermacht

China befindet sich auf dem Weg zur Breitband-Supermacht. Die Zahl der User von ADSL und anderen Breitbandtechnologien hat sich im vergangenen Jahr um zwölf Mio. auf 23,1 Mio. mehr als verdoppelt. Bis zum Jahr 2008 soll die Zahl der Breitband-Nutzer in China auf über 77 Mio. ansteigen.

Im laufenden Jahr erwartet das US-Marktforschungsinstitut iSuppli (www.isuppli.com) bei den Chinesen, die via Highspeed ins Internet einsteigen, einen Zuwachs von rund 50% auf 35,7 Mio. Die führende Breitband-Technologie ist in China ADSL. Festnetzbreitband werde auch 2005 zulegen, allerdings werde sich die Zuwachsrate verlangsamen, meinen die kalifornischen Marktforscher. 2006 werde der chinesische Breitband-Boom seinen Zenit erreichen, danach soll sich die Entwicklung laut den Prognosen abkühlen. *(Sz)* – Quelle: pressetext.austria

Handy als Lauftrainer

Forscher von Siemens Communications haben eine neuartige Software für Musik-Player entwickelt, die den Takt der Musik beliebig ändert und an die Schrittfrequenz eines Joggers anpassen kann. Das Gerät von der Grösse einer Streichholzschachtel arbeitet in Verbindung mit einem Schrittzähler und wird an der Hüfte getragen. Informationen über den Laufstil werden via Bluetooth an das Handy übermittelt. Bei der gerade laufenden MP3-Musik erkennt das Gerät den Takt und passt ihn automatisch an die Schrittfrequenz an. Dabei verändert sich lediglich die Abspielgeschwindigkeit, nicht aber die Frequenz der Töne.

Über einen PC kann der Anwender die Profile auch selbst eingeben und damit Steigerungsläufe mit Erholphasen selbst programmieren. *(Sz)* – Quelle: pte

Les causes de l'interruption de courant dans la Romandie

Un orage est bien à l'origine de la perturbation qui a affecté le réseau électrique romand le 18 janvier dernier. A 14 h 42, un coup de foudre d'une violence peu commune est tombé à proximité des deux lignes 220 kV reliant les postes de Verbois et Foretaille, dans le canton de Genève. Ce coup de foudre a dégagé une énergie équivalant a environ cinq fois la force habituelle et a provoqué une micro-coupure qui a gêné l'approvisionnement d'un certain nombre de clients sur l'arc lémanique, mais sans interrompre pour autant la fourniture de courant.

L'alimentation de Genève et Lausanne reposait alors sur la seule ligne de 220 kV reliant Banlieue-Ouest (Lausanne) et Foretaille.

Surchargée, cette ligne n'a toutefois pas pu résister très longtemps. Raison pour laquelle l'Energie Ouest Suisse SA (EOS) décidait de rétablir la liaison Ouest-Est entre les postes de Vaux et de Verbois/Foretaille à 15 h 06. Mais au même moment, la ligne surchargée entre Romanel–Banlieu-Ouest et Foretaille s'est elle aussi déclanchée, provoquant les interruptions en cascade des réseaux de distribution des services industriels de Genève et de Lausanne, ainsi que de la société Romande Energie (RE).

C'est ainsi que plus de 600 000 habitants de l'arc lémanique se sont finalement vus privés d'énergie électrique. Onze minutes plus tard, le réseau 220 kV d'EOS était rétabli, permettant aux trois grands distributeurs SIG, SIL et RE de réenclencher progressivement leurs réseaux respectifs. Les derniers clients ont été réalimentés vers 18 h. *(gus)* – Source: Les Electriciens Romands

Optimatik a choisi Brivus comme partenaire

La coopération entre Optimatik SA et Brivus SA a pour but de développer les marchés suisse romand et tessinois en proposant les solutions qui font le succès actuel d'Optimatik en suisse alémanique. Les deux entreprises ont signé le 1er janvier 2005 un contrat de distribution: le rôle de Brivus SA est de conseiller la clientèle, de vendre et de supporter les systèmes installés en Suisse Romande et au Tessin. Optimatik SA et Brivus SA sont des sociétés actives

Les directions des deux firmes Optimatik et Brivus sont heureuses d'entamer ensemble cette nouvelle étape.

depuis plusieurs années dans les domaines de la relève par terminaux portables, télérelève et traitement des informations énergétiques. Optimatik SA est l'importateur suisse d'ITF-EDV Fröschl et de Kisters. Ces deux compagnies allemandes sont réputées pour leurs systèmes d'acquisition d'informations de comptage et de traitement des informations énergétiques (EDM).

Kontron verdoppelt Ergebnis

Kontron, der bayerische Hersteller von Embedded Computer, hat im Geschäftsjahr 2004 kräftig zugelegt. Der Gesamtumsatz kletterte um 14 Prozent auf 262 Mio. Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) konnte gegenüber dem Vorjahr auf 20 Mio. Euro verdoppelt werden. Beim Nettoergebnis drehte das Unternehmen ins Plus, mit einem Gewinn von 13,6 Mio. Euro. Kontron expandierte in den letzten Jahren stark, unter anderem durch die Akquisitionen von Jumptec und PEP Modular Computers. Heute ist Kontron nach eigenen Angaben weltweit der grösste Hersteller von Embedded Computer; die Firma beschäftigt 1800 Mitarbeiter. Die Wachstumsimpulse seien vor allem von den Bereichen Games und Transportation ausgegangen, regional erreichten Amerika und Russland die höchsten Wachstumsraten. *(gus)* – Quelle: Kontron

Nombre record des brevets d'invention en 2004

L'année 2004 a été marquée non seulement par le dépôt de la millionième demande internationale de brevet dans le cadre du système international des brevets mais aussi par le dépôt d'un nombre record de demandes (un peu plus de 120 000) selon le Traité de coopération en matière de brevets (PTC) de l'Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle (OMPI) à Genève. Les Etats-Unis d'Amérique ont continué d'être les principaux utilisateurs mais le taux de progression le plus important a été enregistré sur le continent asiatique – à savoir, au Japon, en République de Corée et en Chine. Le PCT est la pierre angulaire du système international des brevets et offre un moyen rapide, souple et économique d'obtenir une protection par brevet dans les 126 pays qui ont adhéré au système. *(gus)* – Source: OMPI

Neue Ausbildungsplätze für Automatiker

Vor wenigen Wochen fand in der «Arena» des Schweizer Fernsehens eine Diskussion zum Thema «Lehrstellen-Krise» statt. Mit Freude und Erstaunen durfte man dort von unseren Politikern zur Kenntnis nehmen, dass ein Lehrstellenmangel eigentlich gar nicht existiert und bloss etwas hysterisch herbeigeredet wird. Mit etwas mehr Flexibilität in der Berufswahl und entsprechendem Engagement kann offenbar jeder, der will, eine Stelle finden. Das wird die rund 30 000 Schulabgänger, die bisher trotz haufenweise verfassten Bewerbungen immer noch keine passende Stelle haben, sicher sehr freuen.

In der Schweiz sind in den letzten 20 Jahren rund 31 000 Lehrstellen verloren gegangen: heute bildet nur noch jeder sechste Betrieb Lehrlinge aus. Im gleichen Zeitraum nahm die Gesamtbeschäftigung jedoch um 5,5% zu (Tagesanzeiger vom 2. August 2004). Es gibt viele Gründe für diese unerfreuliche Entwicklung; ein wesentlicher Faktor ist beispielsweise die zunehmende Spezialisierung und die damit

immer anspruchsvoller werdenden Grundausbildungen. Viele KMU sind heute gar nicht mehr in der Lage, das gesamte Ausbildungsspektrum allein anzubieten. Um hier Gegensteuer zu geben, plant die Zürcher Hochschule Winterthur (ZHW) zusammen mit den Industrieverbänden SwissT.net (Engineering in der Automation) und dem VSAS (Verband der Schweizer Anlagen- und Schaltschrankbauer) eine gemeinsame Informationstagung mit dem Ziel, Lehrstellenverbünde zu fördern.

Die Ausbildung zum «Automatiker» umfasst einerseits mechanische Fertigkeiten wie Bohren, Fräsen, Drehen usw. – der Lehrling soll ja in der Lage sein, komplexere Schaltschränke aufzubauen –, und andererseits elektrotechnische Grundlagen. Wie schliesst man schwere Motoren an? Wie sorgt man für die benötigte Sicherheit? Diese Fertigkeiten können die Schaltschrankbauer den Lehrlingen sehr gut mitgeben. Der Lehrplan des Automatikers umfasst aber auch das Programmieren von Steuerungen. Die Informatik wird in der Automatisierungstechnik immer wichtiger. Ähnliches gilt für die Planung und Projektierung ganzer Anlagen. Dies ist nun wiederum die Domäne des Engineering und der Systemintegratoren.

Während die Schaltschrankbauer also die elektromechanischen Grundlagen beherrschen, sind sie oft nicht in der Lage, den Informatik-lastigen Stoff zu vermitteln. Bei den Engineeringunternehmen ist es dafür gerade umgekehrt. Nur grössere Unternehmen sind in der Lage, den gesamten Stoff kompetent und ausgewogen anzubieten. Daher liegt nichts näher, als Schaltschrankbauer und Engineeringunternehmen zusammenzuführen. Gemeinsam könnten sie wieder attraktive Lehrstellen anbieten.

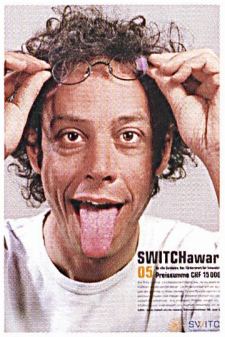
Tagung «Im Tandem gemeinsam ans Ziel»

Montag, 23. Mai 2005, 9.15–12.30, Zürcher Hochschule Winterthur, Hörsaal L201

Anschliessend an die Referate erlaubt es eine Kontakt- und Informationsmesse allen Interessierten, konkrete Fragen mit den Spezialisten zu besprechen und sich (unverbindlich) als Interessent zu einem solchen Ausbildungsverbund anzumelden. (Prof. Hans Scheitlin, ZHW) – Info: Frau Ramona Ziegler, Tel. 052 267 75 25, info@ines.zhwin.ch

Ausschreibung SWITCHaward 2005

Die Stiftung SWITCH wurde 1987 durch den Bund und acht Universitätskantone mit dem Ziel gegründet, moderne Datenübertragungsmethoden zu fördern und in der Schweiz ein Hochschul- und Forschungsnetz zu betreiben.



An alle Einsteins: Einstein-Parodie mit Mann, der die Zunge rausstreckt. (Bild: obs/SWITCH)

Die Ausschreibung für den SWITCHaward 2005 läuft seit dem 1. April 2005 und dauert bis am 30. Juni 2005. Der Förderpreis für Innovationen ist mit einer Preissumme von CHF 15 000.– dotiert und zeichnet zukunftweisende Projekte aus, die von einem breiten Publikum genutzt werden können. Die Projekte sollen sich die Technologien des Internets zu Nutze machen.

Der Preis spricht insbesondere Angehörige der Schweizer Hochschulen an wie Studierende, Lehrende oder Assistierende. Es sind sowohl Bewerbungen von Einzelpersonen, Gruppen oder ganzen Klassen willkommen, die im Rahmen ihres Studiums innovative Projekte erarbeiten.

Eingeladen sind auch Forschende und Forscherteams sowie Kunst- oder Kulturschaffende. – Info: www.switch.ch/de/award

neuerscheinungen · nouveautés

Elektrische Kraftwerke und Netze

Von: Dietrich Oeding, Bernd Oswald. 6. Auflage, 2004, Springer Verlag, Heidelberg, 968 S., gebunden, ISBN 3-540-00863-2, EUR 200.–.

Wer wissen will, wie ein Wasserkraftwerk funktioniert oder wie Freileitungen dimensioniert werden, findet im Buch von Öding und Oswald nicht nur eine anschauliche Erklärung und Illustrationen, sondern auch umfassende Berechnungen für die wichtigsten Parameter.

Der stolze Preis von 200 Euro dürfte den einen oder anderen Leser abschrecken; für alle, die im Bereich Energietechnik arbeiten, ist es den Preis jedoch wert. Die Autoren gehen auf Kernkraftwerke, thermische Kraftwerke oder Wasserkraftwerke ein. Dann beschreiben sie die Generatoren und deren Regelung und zeigen, wie die Energie übertragen wird – inklusive Freileitungen und Schaltanlagen. Dabei beschränkt sich das Buch auf den 1000 Seiten auf die Primärtechnik. Steuerungen und Netzleittechnik werden nicht behandelt. *(gus)*

Total vernetzt

Von: Mattern, Friedemann. 2003, Springer Verlag, 251 S. 53 Abb., ISBN: 3-540-00213-8. Preis: kart. EUR 42.–.

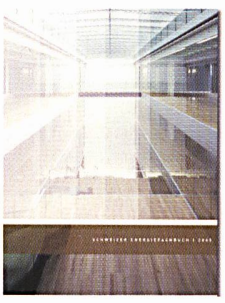
Heute sind es vernetzte Computer und Handys, die den Informationszugriff immer und überall ermöglichen. Aber schon bald lassen sich kleinste, billige und über Funk miteinander kommunizierende Prozessoren und Sensoren überall einbauen. «Smarte» Alltagsgegenstände können dann ihre Umgebung erfassen, auf Internet-Ressourcen zugreifen, wissen, wo sie sind und wer in der Nähe ist.

Wie leben wir in einer solchen total informatisierten und vernetzten Welt? Hier kommen Wissenschaftler zu Wort, die auf dem Gebiet des Ubiquitous Computing arbeiten. Sie zeigen das Potenzial der allumfassenden Informatisierung und diskutieren mögliche Auswirkungen. *(Sz)*

Schweizer Energiefachbuch 2005

Von: Roland Köhler, 2005, Künzler-Bachmann Medien AG, St. Gallen, 280 S., CHF 61.–.

Das Schweizer Energiefachbuch ist fast schon ein Klassiker. Seit 22 Jahren bietet es Infos und Ratschläge rund um Bau und Energie. Die Ausgabe 2005 konfrontiert mit den Themen der Ressourcenverknappung und den Bedürfnissen der Nachhaltig-



keit und zeigt entsprechende Lösungen auf. Es versteht sich dabei als Trendmesser, Ideenfundus, Ratgeber, Nachschlagewerk und Branchenführer in einem. (*Sz*)

Technikmagazin für 12- bis 15-Jährige

Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW), gratis.

Die SATW gibt ein neues Jugendmagazin heraus. Das Magazin «Technoscope» berichtet alltagsnah und aus der Welt der Jungen über Technik und technische Berufe. Es erscheint dreimal jährlich auf Deutsch, Französisch und Italienisch. Die erste Ausgabe stellt Einsteins Arbeit am Eidgenössischen Patentamt in Bern vor. Die weiteren Schwerpunkthemen 2005 sind Technik und Nachhaltigkeit sowie die Entwicklung von Software. (*Sz*) – Bezug: www.satw.ch/technoscope

Nouveau magazine pour les jeunes

Académie suisse des sciences techniques (SATW), gratuit.

La SATW publie un nouveau magazine pour les jeunes. «Technoscope» offre un aperçu ludique de la technique et des métiers techniques et s'adresse aux jeunes de 12 à 15 ans. Il paraît trois fois par ans en français, allemand et en italien. Le premier numéro présente le travail d'Einstein à l'Office Fédéral des Brevets à Berne. Les autres dossiers thématiques de l'année 2005 traiteront la technique et le développement durable ainsi que la conception de logiciels. (*Sz*) – Download: www.satw.ch/technoscope

Hausmesse bei Phoenix Contact

26.–27. April 2005

Die Hausmesse bei Phoenix Contact in Tagelswangen wird von Vorträgen über Industrial Ethernet, Bildverarbeitung und Antriebstechnik begleitet. Die Besucher erfahren auch, wie Profinet eingesetzt wird. Speziell ist das Seminar für Gedächnistraining am Dienstagabend und die Weindegustation am Mittwochabend. Der Anlass ist kostenlos, Anmeldung über seminarswiss@phoenixcontact.com. *(gus)*

Ineltec 2005

6.–9. September 2005

Diesen Herbst findet einmal mehr die Ineltec statt. Die drei Hauptthemen der Industriemesse in Basel sind dieselben wie vor zwei Jahren: Energie-/Gebäudetechnik, Beleuchtung und Elektronik. Die Elektronik fokussiert auf Bereiche, die Schweizer Firmen betreffen: eingebettete (embedded) Systeme Electronic Manufacturing Services (EMS) und drahtlose Applikationen. Natürlich werden auch die Komponentenhersteller angesprochen – ohne Halbleiter, Widerstände und Kondensatoren bestückt niemand eine Leiterplatte. Kleinere Firmen aus dem Bereich Elektronik, die sich keinen teuren Messeauftritt leisten können, präsentieren sich an der Electronics Avenue (siehe Bild).

Electronics Avenue: Ausstellungsbereich für KMUs mit kleinerem Messebudget

Die Automation wird von der Messeleitung bewusst nicht erwähnt, diese wird der Go Automation zugeordnet, die ab 2007 zusammen mit der Ineltec stattfinden wird. Da die Gebäudetechnik aber immer weiter automatisiert wird, finden die Besucher sicher auch den einen oder anderen Hersteller von Steuerungen an der Ineltec. *(gus)*

Sécurité d'approvisionnement après 2015

Jeudi, 12 mai 2005

Dès novembre 2004, le CREM, en collaboration avec un certain nombre de partenaires scientifiques de l'EPFL et de la HEVs, a lancé un vaste projet de recherche: GUSTAVE (Gestion Urbistique des Systèmes Techniques d'Approvisionnement des Villes en Energie).

Ce projet, soutenu par l'Office Fédéral de l'Energie (OFEN), a pour but de créer un outil de gestion et d'aide à la décision pour la gestion intégrée des ressources énergétiques et des réseaux au niveau de la ville, dans un contexte de concurrence dans les marchés électriques et gaziers.

Dans le cadre de ce vaste projet, le CREM, sur mandat de l'OFEN, organise une journée de débats et d'échanges. En effet, dans le débat actuel entre le «tout nucléaire» et le «tout renouvelable» (vent et solaire), il est nécessaire d'introduire un arbitrage.

Des personnalités du monde politique, universitaire et économique exprimeront chacun à leur tour leurs perspectives sur les différentes possibilités de garantir l'approvisionnement de notre pays en électricité dans les prochaines décennies. Puis, une table-ronde permettra un dialogue sur cette question importante pour l'avenir énergétique de notre pays. *(gus)* – www.crem.ch

Strom aus Geothermie

Ab April 2005, Zürich/Basel

Im Rahmen des 150. Jubiläums der ETHZ hat die Fachgruppe Geothermie der Energietechnischen Gesellschaft von Electrosuisse beschlossen, ein Modell eines geothermischen Kraftwerks für die Erzeugung von Elektrizität herzustellen. Das Modell zeigt, wie Erdwärme aus 5 km Tiefe in elektrische Energie und Fernwärme umgewandelt wird.

Von April bis Juni 2005 wird das Modell an der ETH-Ausstellung im April 2005 (Gebäude ETZ/Foyer, Gloriastrasse 35) vorgestellt. Anschliessend wird es in der Winterausstellung 05/06 «Energie aus der Erde» des Naturhistorischen Museums Basel zu sehen sein. Danach steht das Modell im Informationspavillon der Baustelle des ersten «Deep Heat Mining»-Kraftwerks der Welt in Basel (www.dhm.ch).

Philippe Burger, Fachgruppe Geothermie, Electrosuisse

Weitere Veranstaltungen finden Sie online / Pour d'autres manifestations: www.electrosuisse.ch, www.strom.ch

Kontakte Electrosuisse und VSE / contacts Electrosuisse et AES

ACY: yeliz.aciksoez@strom.ch, Tel. 062 825 25 47
BEE: elisabeth.bernet@electrosuisse.ch, Tel. 01 956 13 28
BIT: toni.biser@strom.ch, Tel. 062 825 25 46
BLW: wilfried.blum@strom.ch, Tel. 062 825 25 22
CHF: francine.chavanne@electrosuisse.ch, Tel. 021 312 66 96
CIG: cigre@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 83
ESI: esi@elettricita.ch, Tel. 091 821 88 21
ETG: etg@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 80/83
GIT: therese.girschweiler@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 83
HEK: herbert.keller@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 12 33
ITG: itg@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 80/83
KUN: nadine.kuster@strom.ch, Tel. 062 825 25 42
LEU: ueli.lerchmueller@strom.ch, Tel. 062 825 25 45
LUH: hilda.lutz@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 80
MAC: michaela.marty@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 75
MAD: daniela.marini@strom.ch, Tel. 031 388 21 21
MER: regula.menziger@strom.ch, Tel. 062 825 25 21
MOH: heinz.mostosi@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 11 58
MON: rosa.montano@strom.ch, Tel. 062 825 25 44
MOR: ruth.moser@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 12 96
PAC: charles.pachoud@electrosuisse.ch, Tel. 021 312 66 96
REM: monika.reinhard@electrosuisse.ch, Tel. 044 956 12 51
ZUM: marianne.zuesli@strom.ch, Tel. 062 825 25 25
CEF: www.cef.ch, Tel. 021 310 30 30
ER: www.electricite.ch, Tel. 021 310 30 30
STR: www.strom.ch, Tel. 062 825 25 25

Electrosuisse

DE1 - Séminaire employés de maintenance	26.+27.4.05 Noréaz FR	CHF
Niederspannungsrichtlinie 73/23/EEC (1 Tag)	27.4.05 Fehraltorf	MOR
D2 - Séminaire pour autorisation de raccorder	10-12./17.+18.5.05 CFPS, Noréaz	CHF
Schulung NIV 2002 - WK für Kontrolleure (1 Tag)	11.5./22.11.05 Fehraltorf	MAC
Elektrobiologie I: NISV-Grundlagen und biologische Wirkungsweise auf den menschlichen Körper (1 Tag)	17.5.05 Fehraltorf	MOR
B4 Séminaire sur les installations BT	17.5.05 CFPS, Noréaz	CHF
EN 60439-1 Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen, TSK, PTSK (3 Tage; Tage auch einzeln buchbar)	18.5. / 24.5. / 1. resp. 2.6.05 Fehraltorf	MOR
Workshop Messen - Inbetriebnahme, Störungssuche, Erstprüfung nach NIN - Aufgaben aus der Praxis (2 Tage)	19.+25.5. / 20.+27.9.05 Fehraltorf	MAC
Arbeiten unter Spannung (2 Tage)	24.5.+3.6./24.11.+1.12.05 Fehraltorf	MAC
NIN 2005 Tagung (½ Tag)	26.5. + 14.6.05 Zürich, 31.5.05 Bern	MAC
Elektrobiologie II: Messpraktikum und Hochfrequenz (1 Tag)	7.6.05 Fehraltorf	MOR
Schulung für die Anschlussbewilligung nach Art. 15 NIV für Inhaber des Eidg. Instandhalter Fachausweises (5 Tage)	7./8./14./15./21.6.05 Fehraltorf	MOR
121. (ordentliche) Generalversammlung von Electrosuisse mit anschliessender Fachtagung	8.6.05 Luzern	LUH
121 Assemblée générale (ordinaire) d'Electrosuisse et seminaire de l'après-midi	8.6.05 Lucerne	LUH
Schulung für innerbetriebliche Installationsarbeiten nach Art. 13 NIV (5 Tage)	8./9./15./16./23.6.05 Fehraltorf	MOR
C1 - Séminaire pour EE	14./15./21./22.+23.6.05 Noréaz FR	CHF
NIN 2005 Tagung (½ Tag)	21.6.05 Basel	MAC
NIN 2005 Workshop: N1 Aufbau der NIN 2005 und wichtige Inhalte der Norm (1 Tag)	23.6./22.9.05 Fehraltorf	MOR
Elektrobiologie III: Auswertung der Messungen elektrischer und elektromagnetischer Felder	28.6.05 Fehraltorf	MOR
B3 - Séminaire de mesure OIBT	29.6.05 Noréaz FR	CHF
Die EN/IEC 60601-1 Konformität von elektrischen Medizinprodukten (1 Tag)	29.6.05 Fehraltorf	MOR
NIN 2005 Workshop: B1 Einführung in die NIN 2005 - Anlageplanung mit den Berechnungsprogrammen der NIN 2005 CD-ROM (1 Tag)	6.7 / 4.10.05 Fehraltorf	MOR
Die EN 60204-1 und ihre Umsetzung in der Maschinenrichtlinie 98/37/EG (1 Tag)	23.8.05 Fehraltorf	MOR
Infrarot-Thermografie (Grundkurs in der Infrarot-Messtechnik)	30.8.05 Fehraltorf	MAC
Sicherer Umgang mit Elektrizität (1 Tag)	30.8.05 Fehraltorf	MAC
NIN 2005 Workshop: N1 Aufbau der NIN 2005 und wichtige Inhalte der Norm (1 Tag)	30.8.05 Bern	MOR
Schaltgerätekombinationen - Praxiskurs Stückprüfung (½ Tag)	31.8.05 Fehraltorf	MOR
Schulung für Installationsarbeiten an besonderen Anlagen nach Art. 14 und Anschlussarbeiten nach Art. 15 NIV (5 Tage)	6./7./13./14./21.9.05 Fehraltorf	MOR
D2 Séminaire pour autorisation de raccorder	6./7./8./15./16.9.05 CFPS, Noréaz	CHF
Journée d'information NIBT 2005 (½ Journée)	13.9.05 Montreux	MAC
NIN 2005 Workshop B2: Anlageplanung mit den Berechnungsprogrammen der NIN 2005 CD-ROM (1/2 Tag)	13.9. / 8.11.05 Fehraltorf	MOR
Beleuchtungstechnik für den Praktiker (Grundkurs)	14.9.05 Fehraltorf	MAC
NIN 2005 Workshop K1: Aufbau und Einführung in die NIN 2005 - Anlageplanung mit den Berechnungsprogrammen der NIN 2005 CD-ROM (1 Tag)	15.9. / 26.10.05 Fehraltorf	MOR

ETG und/et ITG: Fachgesellschaften / Sociétés spécialisées

Informationsnachmittag anlässlich GV Electrosuisse "Elektrobranche 2020"	8.6.05 Luzern	LUH
Après-midi d'information "Le secteur énergétique, vision 2020" à l'occasion de l'Assemblée générale 2005 Electrosuisse	8.6.05 Lucerne	LUH
D/A/CH-Tagung: Zuverlässigkeit, Komponenten-Life Cycles und Unterhalt	23./24. Juni 05 Luzern	ETG
ETG-Kongress 2005 im Anschluss an EPE 2005 - VDE-Tagung	11.-16. Sept. 05 Dresden, Deutschland	ETG
IT in der Energietechnik und Energy Data Management / L'informatique dans les techniques de l'énergie et gestion de données	21.9.05 Fribourg	ETG
Journée EPFL - Industrie	10.11.05 Lausanne	ETG

Informationsnachmittag Cigré/CIRED - Après-midi d'information Cigré/CIRED	23.11.05 Zürich	ETG
Zielkonflikte in der österreichischen Energieversorgung - OGE-Tagung	24./25.11.05 Innsbruck, Österreich	ETG
Nikola Tesla (1856 - 1943), Über ein aussergewöhnliches Genie und seine Errungenschaften für die Elektrotechnik - Abendveranstaltung	24.5.05 Zürich	ITG
Voice over IP und Internet-Telefonie	30.8.05 Rapperswil	ITG
Voix sur IP et téléphonie Internet	20.9.05 Fribourg	ITG
Industrial Ethernet	27.9.05 Windisch	ITG
Fertigungsstandort Schweiz im Jahr 2010	22.11.05 Zürich	ITG

VSE/AES

VSE-Informationsveranstaltung: StromVG – vor dem Start ins Parlament	27.4.05 Olten	ACY
Überzeugen Sie durch marketinggerechtes Verhalten am Telefon - Inbound-Gespräche	10.5.05 Aarau	KUN
Fachausbildung für Mitarbeiter in Kraftwerken, Unterwerken und Netzbetrieb (2 Tage: Netzelemente/Schaltanlagen)	11.5.-12.5.05 Baden	ACY
Kurzschlussversuche- Centre d'essai et de formation / Informations-Halbtag	12.5./8.6./21.6.05 Préverenges	KUN
Kontrolle öffentlicher Beleuchtungsanlagen	17./19.05.05 Kallnach	ACY
Nouvelles règles techniques pour l'évaluation des perturbations de réseaux	18.5.05 Fribourg	KUN
Contrôles au sein du réseau d'éclairage public	20.5.05 Kallnach	ACY
Netzkostenkalkulation konkret unter Abstützung auf das NNM 04	24.5.05 Aarau, 25.5.05 Winterthur	MON
Erdungsmessungen in elektrischen Verteilnetzen	26.5.05 Kallnach	ACY
Mesures de la résistance e terre dans les réseaux de distribution électriques	27.5.05 Kallnach	ACY
Überzeugen Sie durch marketinggerechtes Verhalten am Telefon - Aktives Telefonieren	31.05.05 Aarau	KUN
VSE Assistentinnen-Seminar	9./10.6.05 Meiringen	MER
VSE Jubilarenfeier 2005	11.6.05 Arbon	ZUM
VSE-Betriebsleitertagung: Marktöffnung Schritt für Schritt	16./17.6.05 Brunnen	MON
Controlling / Reporting für Elektrizitätsversorger	22.6.05 Aarau	MON
Mein EW in den Medien	29./30.6.05 Kastanienbaum	MER
Arbeitsmethodik, Zeit- und Energiemanagement für Führungskräfte	7./8.9.05 Thalwil	BLW
Sicheres Arbeiten auf Hochspannungsfreileitungen	15.9.05 Kallnach	ACY
Sécurité lors de travaux sur les lignes aériennes à haute tension	16.9.05 Kallnach	ACY

Les Electriciens Romands / Elettricità Svizzera Italiana

Club RAVEL	3.5./7.6./6.9./ 4.10./1.11./6.12. Lausanne	ER
Assemblée Générale des Electriciens Romands	18.5.05 Genf	ER
Forum E'Cité	1.7.05 Genf	ER
CLUB RAVEL	6.9./4.10./1.11./6.12.05 Lausanne	ER
9. Rencontres Suisses de l'Electricité	21.9.05 Lausanne	ER

Schweiz/Suisse

Infoabend: Unternehmerschulung - Managementausbildung des Gewerbes	25.4.05 Basel, 26.4.05 Zürich, 27.4.05 Chur, 28.4.05 St. Gallen 18.5.05 Bern, 19.5.05 Sursee	SIU, Bern, Tel. 031 388 51 51, www.siu.ch
Nationaler Tag der Sonne (verschiedene Aktion in der ganzen Schweiz)	20./21.5.05 Schweiz	Swissolar, 8008 Zürich, Tel. 01 250 88 33, www.swissolar.ch
Digitale Signalverarbeitung: Adaptive Filter	3.6./10.6./17.6.05 Burgdorf	HTI, Burgdorf, Tel. 034 426 68 35, http://labs.hti.bfh.ch/dsv
8th International Workshop on Electric Power Control Centers	5.-8.6.05 Les Diablerets	EPFL, Lausanne, www.epfl.ch
Wärmepumpen-Forschung	22.6.05 Burgdorf	HTI, Burgdorf, Tel. 061 726 92 18
3rd European Polymer Electrolyte Fuel Cell Forum 2005	4.-8.7.05 Luzern	European Fuel Cell Forum, Luzern, Tel. 056 496 72 92, www.efcf.com
European Fuel Cell Forum 2005 (4.-8.7.05)	4.-8.7.05 Luzern	European Fuel Cell Forum, Luzern, Tel. +41 56 496 72 92, www.efcf.com
IPv6 Summit Switzerland 2005	7.9.05 Genf	Swiss IPv6 Task Force, Genf, www.sicta.ch

Ausland/Etranger

Eurelectric/Medelec: The Euro-Maghreb electricity market: objectives & perspectives	25./26.4.05 Tunis	Eurelectric, Brüssel, Tel. 0032 2 515 1062, www.eurelectric.org
VWEW-Fachforum: Workforce Management 2005 in EVU	10.-11.5.05 Fulda	DVGW/VWEW, Frankfurt, Tel. 0049 69 6304-325, as@vwew.de
Carbon Expo - Global Carbon Market Fair % Conference	11.-13.5.05 Köln	Kölnmesse, D-50532 Köln, Tel. 0049 221 821-2153, www.carbonexpo.ch
Hydro Power 05	23.-25.5.05 Stavanger (N)	ICH, N-7465 Trondheim, www.ich.no
European Energy Day 2005: New Generation, European Regulation and Integration	25.5.05 Königswinter	Montel/Energie&Management, Herrsching, Tel. 0049 81 52 93 11 0, www.energie-und-management.de
CIRED 2005 Kongress	6.-9.6.05 Turin, Italien	CIRED, www.cired.org.uk
VDEW-Kongress 2005	8./9.6.05 Berlin	VWEW, Frankfurt a.M., Tel. 0049 069 6304 314, www.vwew.de
World of Photonics Congress 2005	12.-17.6.05 München	Messe München GmbH, München, Tel. +49 89 9 49 2 03 16, www.photonics-congress.com

Consommation en énergie des réfrigérateurs

D'après une étude pilote réalisée sur mandat du programme de recherche Electricité, le froid industriel génère près de 70% de la consommation en énergie dans les magasins présentant une forte proportion de denrées alimentaires. Les auteurs de l'étude chiffrent à près de 1 milliard de kWh (2% de la consommation totale) la consommation d'électricité en résultant en Suisse.

Pour les étagères réfrigérées ouvertes, le potentiel d'économie se situe entre 20 et 30% – pour le comptoir de vente, il atteint même 70 à 80%. L'utilisation d'un couvercle pour la nuit permet à elle seule de réduire la consommation d'énergie de quelque 20%.

Migros dépense près de 33 millions de francs par an pour la réfrigération. Des économies d'énergie de seulement 10% suffiraient déjà à faire baisser les coûts de 3,3 millions de francs par an.

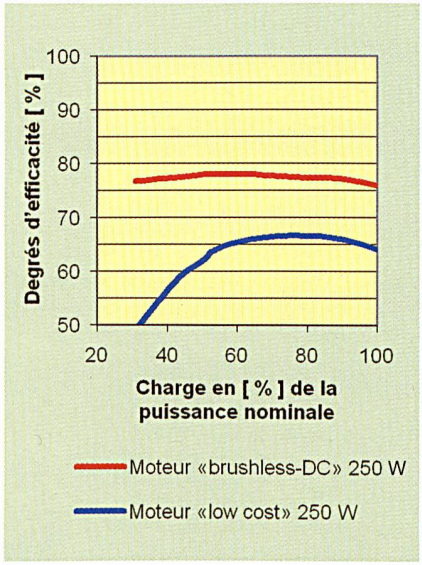
Le commerce est donc intéressé par une collaboration au programme de recherche: un groupe de travail composé de représentants des deux grands distributeurs Migros et Coop ainsi que des importateurs de réfrigérateurs doit examiner quelles sont les mesures possibles. – Source: programme de recherche Electricité

Récompense pour SwissMotor

Le prix de l'innovation des deux cantons de Bâle a récompensé cette année la société Menag Energie AG, Niederdorf (BL), pour le développement d'une technique de recyclage des gaz d'échappement novatrice (Swissmotor AGR). Il s'agit d'une technologie respectueuse de l'environnement pour les centrales thermiques en montage-bloc avec chauffage à distance, lancée avec succès sur le marché par Menag Energie AG, en collaboration avec des partenaires. L'Office fédéral de l'énergie a largement soutenu ce projet. – Info: www.menag-group.com

Moteurs électriques plus économes

Avec l'aide de l'Office fédéral de l'énergie, Circle Motor AG de Gümligen a mis au point de nouveaux moteurs électriques plus économiques dans la catégorie des 1 kW. Il s'agit de moteurs brushless DC (aussi connu sous le nom de moteurs EC) avec commande intégrée. Ils peuvent remplacer



Degrés d'efficacité des nouveaux moteurs brushless DC et d'un moteur standard

les moteurs standards (moteurs asynchrones avec rotors en court-circuit) que l'on trouve sur les convertisseurs. De tels moteurs équipent de nombreux produits, comme p. ex. les systèmes d'aération, les pompes, les commandes de porte, les machines à laver.

Par rapport aux moteurs standards allant jusqu'à 1 kW, les nouveaux modèles permettent des économies d'énergie de l'ordre de 10%. Ils nécessitent à peu près la moitié moins de fil de cuivre, sont plus légers d'environ un tiers et ne reviennent pas plus chers à produire en série. D'ici 2006, Circle Motor AG veut réaliser un modèle 250 W pour le marché, en collaboration avec une société suisse et deux entreprises allemandes. Circle Motor AG cherche encore des partenaires industriels pour la production de grandes séries. – Info: www.circlemotor. com

Promotion des moteurs électriques à grande efficacité énergétique

L'Office fédéral de l'énergie (OFEN) et swissT.net (anciennement «Schweizer Automatik Pool», SAP) ont signé un accord sur une base volontaire, en vue d'augmenter l'efficacité des moteurs électriques.

Il repose sur le système de classification du CEMEP (Comité Européen de Constructeurs de Machines Electriques et d'Electronique de Puissance) avec ses trois classes eff1, eff2 et eff3. L'OFEN et SAP souhaitent faire passer à 19% la part de la classe eff1 (meilleur degré d'efficacité énergétique) d'ici 2009 et éliminer progressivement la classe eff3.

Cette augmentation de la part des moteurs eff1 peut permettre d'économiser près de 43 GWh d'énergie électrique pendant la durée de l'accord (2005–2009), ce qui équivaut environ à la consommation annuelle d'une ville comme Olten ou Aarau. Ramené à la durée de vie d'un moteur, l'effet est multiplié par quatre. Sont concernés les moteurs standards produits en série, d'une puissance de 1,1 à 90 kW, qui sont fabriqués et/ou vendus par les membres de swissT.net. Le respect de l'accord sera contrôlé grâce à une évaluation et un rapport annuels. – Source: Office fédéral de l'énergie

Signature de l'accord: Walter Stalder (président de swissT.net), Walter Steinmann (directeur de l'OFEN) et Peter Mazenauer (responsable de la section 37 de swissT.net)

suisse énergie

SuisseEnergie – le programme en partenariat
pour l'efficience énergétique et les énergies renouvelables
Infoline 031 323 22 44 / 0848 444 444
www.suisse-energie.ch/www.energie-schweiz.ch

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Symposium an der ETH: Die Informatisierung des Alltags

Am 21. und 22. März 2005 fand an der ETH ein Symposium zum Thema «Der Computer im 21. Jahrhundert» statt. Geleitet wurde das Symposium von Prof. Dr. Friedemann Mattern vom Institut für Pervasive Computing der ETH Zürich.

Der – erfreulicherweise in deutscher Sprache abgehaltene – Anlass gliederte sich in zwei grundsätzliche Teile: Während am ersten Tag die technischen Aspekte dominierten, standen am zweiten Tag gesellschaftliche Fragen und Fragen zu Recht und Umweltschutz im Mittelpunkt. Abschluss des zweiten Tages bildete eine rund 1½ Stunden dauernde kontrovers und unterhaltsam geführte Podiumsdiskussion mit namhaften Vertretern aus dem In- und Ausland zum Thema «RFID im Supermarkt – Rückkehr?».

Prof. Dr. Günter Müller von der Universität Freiburg moderierte das Podiumsgespräch.

Ein zentrales Thema der Diskussion drehte sich um die Frage, inwiefern sich Konsumenten beim Einkauf in Supermärkten ein auf sie zugeschnittenes Angebot an Produkten wünschen. Als wenig Erfolg versprechend wurde die Möglichkeit angesehen, (nervende) beratende Zusatzinformationen zu den bereits gekauften Produkten anzubieten – etwa, dass eine andere Sauce als die eben gekaufte besser zu den im Einkaufswagen liegenden Spaghetti passen würde. Chancen wurden der RFID aber eingeräumt, wenn effektiver Mehrwert generiert werden kann, beispielsweise beim Auffinden der Produkte mittels eines Navigationssystems, oder falls beim Deponieren der Waren im Einkaufswagen auf einem Bildschirm Zusatzinformationen über Inhaltsstoffe und deren Bedenklichkeit von neutralen Stellen (etwa Konsumentenorganisationen) eingezeigt werden.

An eine Rückkehr des Tante-Emma-Ladens vermochte keiner der Teilnehmer so richtig zu glauben. (*Sz*)

Departement Informationstechnologie und Elektrotechnik (ITET)

Ausschreibung: Professur für Regelungstechnik

Mögliche Forschungsrichtungen der Professur sind die Synthese robuster Regelungen, automatisierte Verifikationsverfahren, automatisierte Kalibrierung komplexer Steuerungs- und Regelungssysteme oder die Regelung von grossen Systemen mittels verteilten Reglern. Anwendungsgebiete können Systeme der Luft- und Raumfahrt, autonome Fahrzeuge oder biologische Systeme sein.

Vorraussetzung: universitäre Hochschulausbildung mit Doktorat, mehrjährige erfolgreiche Forschungstätigkeit, Befähigung zur Lehre. Bewerbungen mit Lebenslauf und Publikationsliste müssen bis zum 31. Juli 2005 beim Präsidenten der ETH Zürich, Prof. Dr. O. Kübler, ETH Zentrum, 8092 Zürich, eingereicht werden.

Im Bestreben, den Frauenanteil in Lehre und Forschung zu erhöhen, fordert die ETH Zürich Wissenschafterinnen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Veranstaltungen

Einführungsvorlesung

Prof. Dr. Joachim M. Buhmann: «Lernende Maschinen und die Suche nach künstlicher Intelligenz», Montag, 9. Mai 2005, 17.15 Uhr.

Ort: ETH Zürich, Hauptgebäude, Rämistrasse 101, Auditorium maximum.

Abschiedsvorlesungen

Prof. Dr. *Werner Bächtold:* «Kurze Wellen auf dem Chip», Mittwoch, 11. Mai 2005, 17.15 Uhr. Ort: ETH Zürich, Hauptgebäude, Rämistrasse 101, Auditorium maximum.

Prof. *Walter Schaufelberger:* «Computer in der Automatik – Werkzeug und Komponente», Mittwoch, 18. Mai 2005, 17.15 Uhr. Ort: ETH Zürich, Hauptgebäude, Rämistrasse 101, Auditorium maximum.

EPFL
ÉCOLE POLYTECHNIQUE
FÉDÉRALE DE LAUSANNE

Nouveau bâtiment de la Faculté informatique et communications

Au début du printemps le Conseiller fédéral Pascal Couchepin a salué l'inauguration du bâtiment des communications de l'EPFL. Pour lui le bâtiment – qui a été réalisé avec des coûts finals inférieurs à quelque 20% du montant budgété – et une nouvelle pierre pour renforcer la compétitivité de la Suisse dans les technologies de l'information.

Pour le Conseiller fédéral Pascal Couchepin le nouveau bâtiment des communications de l'EPFL réflecte la créativité de la science et de la technologie.

Dotée de ces nouvelles infrastructures, la Faculté informatique et communications va pouvoir proposer un programme d'enseignement et de recherche en ligne avec le nouveau modèle qui s'est imposé, plus qu'ailleurs, dans les technologies de l'information: des hautes écoles ouvertes, partenaires de l'industrie, qui produisent l'excellence scientifique matérialisée sous la forme de projets concrets. (*Sz*) – Source: Ecole polytechnique fédérale de Lausanne